



Medienmitteilung, 26. Oktober 2009

Öffentliche Vorlesungen (4): Die Finanz- und Wirtschaftskrise im Fokus

Mit über 40 Vorlesungen bietet das Öffentliche Programm der Universität St. Gallen ein breites Spektrum. In einer kleinen Serie werden ausgewählte Themenbereiche ausführlicher vorgestellt. Aus aktuellem Anlass steht die Finanz- und Wirtschaftskrise im Zentrum ausgewählter Veranstaltungen. HSG-Professorinnen und Professoren zeigen auf, wie darüber an der HSG geforscht und gelehrt wird, welche Therapien möglich sind und welche Lehren die Akteure für die Zukunft wohl ziehen werden.

Erkenntnisse aus der Finanzmarktkrise für Lehre und Forschung

Das Professoren-Gespann, das seit Jahren diese Vorlesungsreihe bestreitet, steht abermals im Einsatz, dieses Jahr ergänzt um die Volkswirtin Prof. Monika Bütler und den Betriebswirten und Bankenexperten Prof. Manuel Ammann. Sie alle stellen sich den Komplexitäten der Wirtschaftskrise und deren Folgen für Finanzbranche und Realwirtschaft und legen ihre jüngsten Überlegungen aus fachspezifischer Sichtweise dar. Die sieben Experten werden zudem deutlich machen, dass in den Wirtschaftswissenschaften die kritische Aufarbeitung verheerender Systemfehler auf Hochtouren läuft, und dass die HSG auch vor der eigenen Haustüre kehrt. Die Debatte wird öffentlich geführt. In deren Verlauf legen die Professorinnen und Professoren aus den HSG-Kernfächern Rechenschaft darüber ab, in welchen Bereichen speziell über die Krise geforscht wird, und wie sie in der Lehre auf die neu gewonnenen Erkenntnisse reagieren. Über diesen Abgründen von platzenden Blasen, launischen Märkten und allen andern Metaphern zwischen giftigen Papieren, Schattenbanken und Hochseil-Hedge Funds spannt sich ein interdisziplinäres Netz von Analysen aus wirtschaftswissenschaftlicher und sozialpsychologischer Sicht. Damit suchen die Referenten nach Antworten auf eine Reihe von Fragen, etwa wie sich aus unserem Wissen der Marktmechanismen der Krisenablauf der nahen Zukunft prognostizieren lässt, oder welche Bevölkerungsteile und Regionen in welchem Ausmass von der Krise betroffen sind. Wie wirken soziale Spannungen und wie stark der Reformdruck auf einen möglichen Umbau der Volkswirtschaft?

Die Vorlesungsreihe startet am 27.10.2009 mit dem Thema «Wirtschafts- und Managementausbildung nach der Krise» mit Prof. Thomas Bieger. Alle Themen und Vorlesungstermine finden Sie auf den Seiten 6/7/8 in der Broschüre der Öffentlichen Vorlesungen.

Die HSG in der Region (Kantonsschule Heerbrugg)

Finanz- und Wirtschaftskrise: Diagnose – Therapie – Prognose

Die Universität St. Gallen ist – bereits zum vierten Mal unterwegs in der Region – zu Gast an einer Kantonsschule, um auf die Öffentlichkeit und die Schüler im Rheintal zuzugehen. Es liegt auf der Hand, dass die drei Professoren und die Professorin verschiedener Fachrichtungen sich mit den gravierenden Auswirkungen eines global ausser Kontrolle geratenen Wirtschaftssystems befassen und zusammen mit der Heerbrugger Hörerschaft die Abläufe dieses Niedergangs analysieren möchten. Die HSG steht geradezu in der Pflicht, den Prozess des Umdenkens zu beschleunigen und damit einen Beitrag zur Problemlösung zu leisten, der zur Wiederbelebung der Konjunktur namentlich auch in Bildung und Umwelt investiert. Die medizinische Metaphorik im Titel der vierteiligen Vorlesung spielt auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Desasters an. Sie will aber keineswegs andeuten, dass der Kollaps wie eine Krankheit naturgesetzlich bzw. nicht auf menschliches, zu verantwortendes Versagen zurückzuführen sei. Mit welchen Behandlungsmethoden ist diese Krise therapierbar? Weshalb versagten die Frühwarnsysteme beim Erkennen und rechtzeitigen Ausschalten der Erreger, bevor sie zur Pandemie führten? Sind Schocktherapien angesagt, reichen kurzfristige, palliative Symptombehandlung oder Homöopathie aus? Oder bleibt nur die Hoffnung auf Selbstheilung? Wer-

den die wirtschaftspolitischen, juristischen und gesellschaftlichen Akteure dieses Mal aus Schaden klüger? Angesichts der bis heute 50 Billionen Dollar vernichteter Vermögenswerte sowie dem weltweit rapide ansteigenden Anteil informeller Arbeit unter den ärmeren Schichten der Erwerbstätigen wäre dies zu wünschen.

Start der Veranstaltungsreihe ist am 3.11.2009 mit dem Thema «Wie geht das Recht mit Fehleinschätzungen von Managern um?» Alle Termine und Themen der Reihe auf den Seiten 24/25.

Download des Programms:

[http://www.unisg.ch/hsgweb.nsf/SysWebRessources/%C3%96V_HS+2009_Internet/\\$FILE/HSG_Vorlesungen_Internet.pdf](http://www.unisg.ch/hsgweb.nsf/SysWebRessources/%C3%96V_HS+2009_Internet/$FILE/HSG_Vorlesungen_Internet.pdf)

Kontakt für Rückfragen:

Prof. Dr. Yvette Sánchez

Programmverantwortliche Öffentliche Vorlesungen

Tel: +41 (0)71 224 25 66, E-Mail: yvette.sanchez@unisg.ch